

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 14.02.2007**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 20:10 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Wolfgang Kupke	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Erhard Preuk	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Rudenz Schramm	Die
Linkspartei. PDS	
Frau Gertrud Ewert	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Elli Kettmann	SKE
Frau Dr. Marga Kreckel	SKE
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Norbert Böhnke	SKE
Frau Sabine Däschler	SKE
Herr Uwe Oertel	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE

Entschuldigt fehlen:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2007
4. Vorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007, sowie
Beteiligungsbericht über das Jahr 2005, die Unterlagen werden durch die Geschäftsstelle
Stadtrat verschickt
Vorlage: IV/2007/06261
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Ehrler begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste, er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest;

Herr Stallbaum wies auf die ausgereichten Informationen hin:
Dringlichkeitsantrag der Stadträte Rudenz Schramm, Dr. Erwin Bartsch und Erhard Preuk – Die Linkspartei. PDS- Fraktion – zur Vorbereitung und Durchführung des Laternenfests 2007; Änderungsanträge zum Haushalt 2007; zwei zusätzliche Anträge Projektförderung und die überarbeitete Zusammenfassung;

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Prof. Ehrler: um den Dringlichkeitsantrag zu behandeln, muss ihn eine Zweidrittelmehrheit auf die Tagesordnung nehmen;

Herr Schramm begründete kurz die Dringlichkeit des Antrags zur Vorbereitung und Durchführung des Laternenfests 2007;

Herr Krause schlug vor, zum Dringlichkeitsantrag im nicht öffentlichen Teil zu sprechen;

Mit dieser Verfahrensweise waren nach kurzer Verständigung die Antragsteller und die übrigen Ausschussmitglieder einverstanden.

Die Tagesordnung wurde somit ohne Ergänzungen oder Veränderungen bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.01. 2007

Die Niederschrift vom 10.01. 2007 wurde ohne Ergänzungen oder Veränderungen bestätigt.

TOP 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 sowie den Teilnehmungsbericht über das Jahr 2005

Herr Dr. habil. Marquardt (STICHWORTE: Haushaltssituation wird sich 2007 nochmals verschärfen; Haushaltsentwurf sieht für den GB IV eine leichte Einnahmesteigerung und ca. 2 Mio. € geringere Ausgaben vor; Tendenz, dass kein weiterer Aufwuchs entsteht, konnte beibehalten werden; 2007 werden Kulturausgaben 10,6% des Gesamthaushalts betragen (2002 - 11%; 2003 - 10,8 %; 2004 - 11,1 %; 2005 -11,4%;2006 - 11%, 2007 - 10,6); Kultur leistet für die Haushaltskonsolidierung bis 2014 (31.12.2013) einen Beitrag in Höhe von ca. 17 Mio. €; 2014 werden die Kulturausgaben nur noch 8,2 % am Gesamthaushalt betragen; Änderungsanträge zum Haushalt 2007: zur Oper (300 T € geringere Personalkosten), zur Staatskapelle (650 T € geringere Personalkosten), zur Stadtbibliothek (ca. 55 T € mehr, nach Umsetzung des Stadtratbeschlusses „100% Einnahmen“), zu den Soziokulturelle Zentren (höhere Nebenkostenabrechnung 2005), zur Kulturförderung (Übernahme von Förderungen durch die Sparkasse); geringe Mittel im Vermögenshaushalt 2007: nur Oper, Händel-Haus, Kulturinsel, Thalia-Theater, Gutjahrbrunnen);

Frau Wolff: wird in der ersten Lesung auch die HH-Konsolidierung beraten? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** nein, erst in der zweiten Lesung);

Prof. Ehrler artikulierte sein Unverständnis, dass nicht schon jetzt die HH-Konsolidierungsübersichten vorliegen;

Herr Wätzel: HH-Konsolidierung ist im Haushalt 2007 eingearbeitet, aber die Darstellung bis 2014 liegt noch nicht vor;

Frau Wolff: dies ist aber nicht erkennbar; (**Herr Wätzel:** das wird, wenn die HH-Konsolidierungsblätter in der zweiten Lesung vorliegen, erkennbar sein);

Frau Ewert: es gibt immer noch sprunghafte Veränderungen bei Grundmiete, Bewirtschaftungs- und Reinigungskosten; (**Herr Wätzel:** allgemeine Kostensteigerungen und Neuvermessungen sind die Ursache);

Herr Krause: seit drei bis vier Jahren sind die benannten Positionen nicht wirklich nachvollziehbar; es scheint, dass Betriebskosten die Konsolidierungsbemühungen „auffressen“; er bittet um eine Übersicht zur Entwicklung der Grundmiete, Bewirtschaftungs- und Reinigungskosten je Einrichtung in den letzten vier Jahren;

Herr Schramm: es sollte genau untersucht werden, worin die Ursachen der Erhöhungen zu sehen sind;

Frau Wolff: es sollte konkret Unterabschnitt für Unterabschnitt betrachtet werden;

Verwaltungshaushalt

UA 3000 Allgemeine Kulturverwaltung

Frau Wolff: Absinken der Grundmiete und Angaben „Theater der Welt“? (**Frau Montag:** Umzug des Kulturbüros 2006 von einem Privatgebäude in ein städtisches Gebäude; Theater der Welt: eingestellte Beschlusssumme, im Jahr 2005 wurden unter dieser Haushaltsposition die Landesliteraturtage 2005 dargestellt, die Summe stellt das Rechnungsergebnis dieser Literaturtage dar – eine entsprechende Erläuterung wurden in den Haushaltsplan aufgenommen);

UA 3315 Freilichtbühne Peißnitz

Frau Wolff: keine Einnahmen? (**Frau Montag:** die kommerzielle Nutzung der Bühne ist nicht planbar; Bühne wird viel genutzt, aber vor allem von städtischen oder gemeinnützigen Veranstaltern, diese zahlen keine Miete);

Frau Ewert: aber Steigerung der Bewirtschaftungskosten? (**Herr Stallbaum:** entstehen vor allem durch die Beseitigung von Vandalismusschäden; Bühne ist vor mutwilligen Zerstörungen nicht zu schützen);

UA 3420 Soziokulturelle Zentren

Frau Wolff: Aufwuchs Zuschuss? (**Frau Montag:** Mietkosten- Erhöhung um 66 T€ und Umzugskosten, da Schließung Sonnenblume);

Frau Dr. Wünscher: für den Finanzausschuss sollte im Zusammenhang mit der hälftigen Finanzierung der Soziokulturellen Zentren deren Zuordnung im Haushalt (Kultur oder Soziales) geprüft werden; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Antwort wird im Finanzausschuss und dann auch im Kulturausschuss gegeben);

UA 3660 Heimatpflege

Herr Krause: Zuschussreduzierung? (**Frau Montag:** 2006 enthielt der Unterabschnitt die Förderung der zweibändigen Stadtgeschichte);

UA 3662 Laternenfest

Frau Wolff: Zuschusserhöhung? (**Frau Montag:** alle Kosten Künstlersozialkasse wurden bisher in einem UA aufgeführt, ab 2007 sind sie dem entsprechenden UA zugeordnet);

UA 3700 Kirchen

Herr Dr. Wöllenweber: kann mit dem städtischen Zuschuss auch die Sprinkleranlage finanziert werden? (**Herr Stallbaum:** nein, Mittel sind für laufende Sach- und Personenkosten, die Anlage ist über Spenden und Landesmittel finanziert);

UA 4980 Sonstige Soziale Angelegenheiten – Halle-Pass

Frau Wolff: IST 2006 (**Frau Montag:** 22,6 T €);

UA 7671 Passendorfer Schlösschen / Kulturtreff Halle-Neustadt

Frau Dr. Wünscher: es gab ein Schreiben des Chr.-Wolff- Gymnasium zur Nutzung des Passendorfer Schlösschens (**Herr Stallbaum:** Antwort wird gegenwärtig vorbereitet; keine längerfristige Nutzung durch das Gymnasium möglich; es gibt noch Interessenten an dem Gebäude: Investor, einen freien Träger der Jugendarbeit sowie GWG für den Gutshof);

Herr Dr. Bartsch: er kennt das Konzept eines Investors (über den Fachbereich Wirtschaftsförderung) und beurteilt es als sehr interessant;

Frau Wolff: IST- Einnahmen 2006? (**Frau Montag:** ca. 4 T €, jedoch ohne Mehrwertsteuer-Rückerstattung);

UA 7672 Georg- Friedrich- Händel – HALLE

Herr Schramm: Schwankungen bei den Zuschüssen (7150)? (**Frau Montag:** es wird keine Leistungsprämie mehr gezahlt, IST 2006 sind 408 T €);

UA 3210 Stadtarchiv

Frau Wolff: wieso wirkt sich der Abbau von 6 VZS noch nicht bei den Personalkosten aus? (**Herr Wätzel:** Mitarbeiter sind noch in der Altersteilzeit, Einsparungen werden erst nach deren vollständigem Ausscheiden erkennbar);

Frau Ewert: Ersatz Bewirtschaftung Vorjahr? (**Herr Wätzel:** Rückrechnung zuviel gezahlter Bewirtschaftungskosten);

UA 3211 Händel-Haus

Herr Weiland fragte nach dem Stand der Stiftungsgründung; (**Herr Dr. habil. Marquardt**: Pressekonferenz zur Vorstellung von Herrn Dr. Adlung, Stiftungsgründung möglichst noch in diesem Jahr; gegenwärtig werden die stiftungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen; die Zusage der Stiftungsbehörde ist von der Genehmigung des HH- Konsolidierungskonzepts abhängig; Haushalt der Stiftung wäre dann etwas höher als der für 2007 (vor allem für die wissenschaftliche- und für die Öffentlichkeitsarbeit);

Herr Krause: Ersatz Bewirtschaftungskosten? Erhöhung bei den Ausgaben Bewirtschaftungskosten? (**Herr Wätzel**: Antwort in der nächsten Sitzung);

Herr Schramm mahnte an, dass die Stadt eine defizitäre Gastronomie stützt: warum gibt es immer noch eine Gastronomie, seit längerem wird über deren Ineffizienz gesprochen; (**Herr Dr. habil. Marquardt**: für die Gastronomie entstehen keine Personalkosten mehr);

UA 3212 Hallische Museen

Frau Dr. Wünscher: wann wird das Museumskonzept vorgestellt? Personalkostenaufwuchs um 300 T €? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: Museumskonzept ist fertig und kommt im März in den Kulturausschuss; Steigerung der Personalkosten wird in der nächsten Sitzung beantwortet);

Frau Wolff: Steigerung des Zuschussbedarfs? (**Herr Wätzel**: Antwort in der nächsten Sitzung);

UA 3310 Oper

Frau Dr. Wünscher bat für die zweite Lesung um eine Übersicht zur Stellenbesetzung Theaterpädagogik - KBB – Öffentlichkeitsarbeit;

Frau Wolff: IST 2006 für die Einnahmen, für die Inszenierungskosten/Deko und Geschäftsausgaben? (**Herr Wätzel**: Antwort in der nächsten Sitzung);

Herr Weiland: Steigerung Personalkosten? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: nein, siehe ausgereichte Änderungsanträge);

Herr Dr. Wöllenweber: wo sind die Honorarkosten erkennbar? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: stecken in den Personalkosten, 2006 waren es 650 T €; Weisung der Verwaltungsspitze an die Hausleitungen, die Honorarkosten konstant zu halten);

Herr Schramm: IST Einnahmen aus Eintrittsgeldern? 111 T € Einnahmen ? (**Herr Wätzel**: Rückerstattungen vom ZGM);

UA 3317 Direktion der Händel-Festspiele

Frau Wolff: Darstellung der Ersatz-Bewirtschaftung VJ? (**Herr Wätzel**: die Rückerstattungen werden in der Übersicht zu Grundmieten und Bewirtschaftungskosten berücksichtigt);

Frau Dr. Bergner: um 100 T€ höhere Einnahmen - ist dies realistisch? (**Herr Wätzel**: Folge der Erhöhung der Eintrittspreise; IST 2006 ca. 353 T €);

UA 3324 Stadtsingechor

Frau Wolff: IST- Einnahmen? Höhere Personalkosten? (**Herr Wätzel:** IST 2006 17,31 T€, höhere Personalausgaben durch höhere Honorare);

Herr El-Khalil: Schwankungen Benutzungsgebühr? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** beschlossene, aber ausgesetzte Elternbeteiligung, Neuberatung mit dem neuen Leiter);

UA 3326 Staatskapelle

Herr Dr. habil. Marquardt erinnerte an den ausgereichten Änderungsantrag (650 T € geringere Personalausgaben);

Frau Dr. Wünscher bat für die zweite Lesung auch von dieser Einrichtung um eine Übersicht zur Stellenbesetzung Theaterpädagogik - KBB – Öffentlichkeitsarbeit;

Frau Wolff: ist die innere Verrechnung umgesetzt? Wo sind die Einnahmen aus dem Theater/Orchestervertrag? (**Herr Wätzel:** die Einnahmen sind im UA 3318 eingestellt);

Frau Ewert: Steigerung besondere Sachausgaben? (**Herr Wätzel:** diese und die Frage nach der inneren Verrechnung werden in der nächsten Sitzung beantwortet);

Herr Dr. Wöllenweber bat um eine Darstellung, welche Mittel von der Oper zur Staatskapelle gekommen sind;

UA 3329 Konzerthalle Ulrichskirche

Herr Krause bat um Erläuterungen zu Ersatz Bewirtschaftung, Nachzahlung, Bewirtschaftungs- und Reinigungskosten(**Herr Wätzel:** die Übersicht wird für alle Einrichtungen gegeben);

UA 3330 Konservatorium Halle

Frau Dr. Wünscher bat um eine Darstellung der Kostentrennung Konservatorium und Singschule sowie der Trennung Personalstellen; welches Inventar geht an den neuen Träger? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** die entsprechenden Ausarbeitungen erfolgen jetzt, die Singschule erhält einen Zuschuss; wie der Zuschuss verwendet wird, entscheidet der neue Träger);

Frau Dr. Wünscher bat auch um eine vergleichende Haushaltsbetrachtung (2006-2007), aus der der Übergang nachvollziehbar wird;

Frau Wolff: IST Unterrichtsgebühren und Innere Verrechnung? (**Herr Wätzel:** Antwort in der nächsten Sitzung);

UA 3500 Volkshochschule

Frau Wolff: IST Benutzungsentgelte? Wieso höhere Verzinsung von Anlagevermögen (**Herr Wätzel:** IST 261 T €; Antwort zur Verzinsung in der nächsten Sitzung);

Herr Schramm hob hervor, dass bei sinkenden Personalkosten die Einnahmen gleich hoch geblieben sind,

Herr Krause: um 12 T € höhere Bewirtschaftungskosten (**Herr Wätzel:** wird Teil der tabellarischen Übersicht);

UA 3520 Stadtbibliothek

Herr Weiland: Wieso werden die 600 T € HH- Konsolidierungsbetrag noch nicht im Haushalt spürbar? (**Herr Wätzel:** KW- Vermerke müssen erst haushaltswirksam werden)

UA 3312 Thalia-Theater

Herr Krause: entspricht der Zuschuss dem Fachkonzept? (**Herr Wätzel:** ja);

Vermögenshaushalt

UA 3211 Händel-Haus

Herr Dr. habil. Marquardt: im Jahr 2009 ist das Händel-Jubiläum; das Händel-Haus sollte in dem Jahr in einem guten Zustand sein; Baumaßnahmen erst 2008; bat um Unterstützung des Kulturausschusses, dass das Vorhaben im Haushalt verbleibt und eventuell schon 2007 begonnen werden kann;

Herr Krause: diese Forderung ist ihm unverständlich, entweder die Verwaltungsspitze macht, falls erforderlich, einen solchen Vorschlag oder er versucht seinen Vorschlag innerhalb der Verwaltung umzusetzen;

Frau Dr. Bergener: welche Summe 2008 ? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Maßnahmen im Wert von 330 T €);

Frau Ewert: solche Themen sollten in der interfraktionellen Arbeitsgruppe beraten werden, es gab jedoch lange keine Verständigung mehr, AG wurde gegründet, um alle wichtigen kulturpolitischen Probleme zu besprechen);

Herr Dr. habil. Marquardt: er möchte seinen Vorstoß nicht als Forderung an die Stadträte verstanden wissen, eher im Sinne des Hinweises auf die Dringlichkeit;

Frau Kettmann: bietet die Stiftung bessere Bedingungen für die baulichen Maßnahmen? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** vorerst nicht, aber sie könnte mittelfristig bei der Einwerbung von Drittmitteln erfolgreicher sein);

UA 3212 Hallische Museen

Herr Dr. Wöllenweber: 200 T € Spende? (**Herr Wätzel:** Spende von DOW für die Sanierung der Großsiedehalle, die die Stadt vorfinanziert hat);

UA 3660 Heimatpflege

Herr Wätzel: Maßnahmen Stadtgottesacker und Gutjahrbrunnen sind haushaltsneutral;

Herr Krause wies darauf hin, dass es zur zweiten Lesung notwendig ist, Vertreter der Kämmerei, des ZGM und der Einrichtungen einzuladen;

Dieser Auffassung stimmten auch die anderen Ausschuss-Mitglieder nach kurzer Verständigung zu.

TOP 5 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Frau Wolff zeigte sich ungehalten darüber, dass in einer überregionalen Musikzeitschrift über den weiteren Abbau von Musikerstellen zu lesen war, ohne dass die politischen Gremien informiert wurden; vierteljährliche Information zu „Theater der Welt“? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: zur Orchesterproblematik wird er unter diesem TOP informieren; im KAS April wird wieder zu „Theater der Welt“ informiert werden);

Herr Schramm: die BMA- Analyse sollte eine gesonderte Betrachtung erfahren; (**Herr Dr. habil. Marquardt**: dies ist geplant, in einer Sitzung, in der nicht so viele TOPs sind – wahrscheinlich April oder Mai);

Herr Weiland: Prof. Raabe wird bald 80, gibt es eine Ehrung von Seiten der Stadt? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: ja, es wird eine Festveranstaltung geben und ein Geschenk);

Herr Dr. habil. Marquardt informierte (STICHWORTE: bis zum 31.04.2007 muss ein weiteres HH-Konsolidierungspaket beschlossen sein: bis 2009 zusätzlich 20 Mio. €; dies ist nur durch einschneidende Maßnahmen zu realisieren; für den GB IV ergeben sich zwei wesentliche Richtungen: weitere Konzentration der nichtkünstlerischen Bereiche der Theater und Orchester – Verwaltung, Technik , Öffentlichkeitsarbeit; Blick auch nach Leipzig und Eisleben; die entsprechenden Gutachter werden gegenwärtig ausgewählt; weitere Reduzierung der Musikerstellen bei der Staatskapelle, Artikel schildert ein reales Bild; es wird ein Grundsatzbeschluss herbeigeführt werden: Staatskapelle mit 105 Musikern; Fusionsbeschluss wurde noch nicht im genügenden Maße umgesetzt, bisher immer noch 172 Musiker; Konsolidierungsdruck ist so groß, dass das Ziel nur durch natürliche Fluktuation nicht mehr zu erreichen ist);

Frau Wolff: der Artikel beschreibt all dies, der Ausschuss hätte früher informiert werden müssen; (**Herr Dr. habil. Marquardt**: Stadt hatte auf die Veröffentlichung keinen Einfluss);

Frau Dr. Wünscher informierte über ein Konzert der Staatskapelle am 22.2., in der Händel- HALLE, nach dem das Publikum Musiker treffen kann;

Herr Prof. Ehrler beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.